

Berichtsheft zum Bezirksverbandstag

des

Bezirksschwimmverbandes Südwestsachsen e.V.

am

29.04.2017

in Freiberg

Bericht des Bezirksvorsitzenden

Ich berichte über die Tätigkeit des Bezirksvorstandes in den vergangenen beiden Jahren.

Im Berichtszeitraum hat der Bezirksvorstand regelmäßig getagt und die Arbeit der Fachsparten koordiniert, sowie im Rahmen seiner finanziellen Möglichkeiten unterstützt.

Es ist dabei wieder gelungen, dass wir alle Bezirksveranstaltungen finanziell absichern konnten. Auch in die Entsendung des Team Westsachsen nach Dänemark haben die zuständigen Vorstandsmitglieder sehr viel Arbeit investiert. Die rege Beteiligung der Vereine und Aktiven zeigt, dass diese Veranstaltung, auch nach all den Jahren, für die Beteiligten sehr attraktiv ist. Dank an Alle, die sich hier eingebracht und diese Veranstaltung ermöglicht haben. Ein besonderer Dank geht, neben den für alle Beteiligten sichtbaren Organisatoren, wieder an unseren Schatzmeister, der hier ein sehr hohes Arbeitspensum leistete, welches von den Beteiligten so sicherlich nicht wahrgenommen wird.

Ein Schwerpunkt meiner Arbeit lag in den vergangenen beiden Jahren auf der Mitarbeit im Präsidium des Sächsischen Schwimm-Verband (SSV).

Die einzelnen Fachwarte gehen in Ihren Berichten auf die Entwicklung in den jeweiligen Fachsparten detailliert ein, so dass ich hier auf Wiederholungen verzichten kann.

Ich möchte aber auf einige Aspekte der einzelnen Fachsparten eingehen.

Sowohl die Fachsparte Schwimmen, als auch Wasserball können auf zwei sehr erfolgreiche Jahre zurückblicken. Besonders erfreulich war, dass in der Fachsparte Schwimmen nach langen Jahren wieder einmal eine internationale Medaille im Jugendbereich errungen werden konnte. Paul Hentschel wurde 2015 Juniorenweltmeister über 400 m Freistilschwimmen in Baku.

Ebenso erfreulich fiel die Entwicklung im Wasserball aus, wo die Bundesligamannschaften aus Plauen und Chemnitz sich in ihrer Liga jeweils gut geschlagen haben. Auch die Ergebnisse der Chemnitzer Mädchen im Jugendbereich sind äußerst positiv zu bewerten.

Hier besteht sogar die Hoffnung, dass ein Bundesstützpunkt, bzw. ein nationales Ausbildungszentrum in Chemnitz etabliert werden. Eine endgültige Entscheidung steht jedoch noch aus.

Hier gilt die Anerkennung dem Trainerteams, sowie den Trägervereinen, welches mit sehr großem Engagement und Geschick diese Entwicklung positiv gestaltet haben.

Es bleibt zu hoffen, dass die Entwicklung in den südwestsächsischen Stützpunkten weiter positiv verläuft, damit die derzeitige Förderung der Leistungssportler fortgeführt werden kann.

Die Fachsparte besteht aber nicht nur aus den Aktiven, die am Landesstützpunkt trainieren, sondern auch aus denjenigen, die, nach Ende der Klasse 4 ein bis dreimal die Woche in den Vereinen trainieren und regelmäßig Wettkämpfe bestreiten. Auch diese Aktiven sind für die Entwicklung unseres Bezirks sehr wichtig und auch für sie ist das Angebot des Bezirksschwimmverbandes da. Für mich ist es immer wieder sehr erfreulich, wenn bei den Bezirksmeisterschaften viele Aktive antreten, die zu dieser Klientel gehören. Wir als Bezirksvorstand wünschen uns für die Zukunft, dass sich der Anteil dieser Aktiven noch erhöht. Mein Aufruf geht hier an die Vereine auch für diese Aktiven attraktiv zu sein und ihnen entsprechende Trainings- und Wettkampfangebote zu unterbreiten. Vergessen wir auch nicht, dass wir aus diesem Pool am ehesten neue Mitstreiter für den Bereich Kampfrichter und Übungsleiter gewinnen können, wenn sie sich in unseren Vereinen wohl fühlen.

Eine wichtige Voraussetzung dafür solche Angebote machen zu können ist natürlich, dass den Vereinen ausreichend Wasserfläche zur Verfügung steht. Dies ist leider nicht überall der Fall. Leider trifft das auch auf die Stadt Chemnitz zu. Hier wird sich die Situation in den kommenden Jahren zunächst massiv verschärfen. Zwar hat der Stadtrat in Chemnitz für die kommenden Jahre erhebliche Investitionen in die schwimmsportliche Infrastruktur beschlossen, diese führen jedoch leider nicht zu einer Entspannung bei den knappen Wasserzeiten für die Vereine. Gebaut wird in den nächsten Jahren eine neue 25 m Schwimmhalle am Standort des Freibades Bernsdorf. Dies ist ein Ersatzneubau für die Schwimmhalle Bernsdorfer Straße, welche in diesem Jahr geschlossen wird. Die Wasserfläche fehlt also für 2-3 Jahre. Daneben wurde beschlossen, dass sie Schwimmhalle im Sportforum „wettkampfgerecht“ aus- bzw. umgebaut wird. Was dies genau bedeutet ist derzeit noch unklar. Klar ist hingegen, dass diese Ertüchtigung ebenfalls nicht mit einer Zunahme der Wasserfläche einhergeht. Auch klar ist, dass das Objekt während der Bauzeit für ca. 18 Monate nicht zur Verfügung steht. Wie in dieser Zeit der Trainingsbetrieb aufrechterhalten werden kann liegt derzeit noch im Dunkel.

Unter Federführung des SC Chemnitz von 1892 wurde im vergangenen Dezember eine Petition mit dem Ziel gestartet die Stadt Chemnitz zum Bau einer 50 m

Schwimmhalle am Standort Eissportzentrum Küchwald zu bewegen. Trotz mehr als 16.000 Unterzeichnern der Petition wurde diese noch nicht einmal im Petitionsausschuss behandelt, sondern sofort im Stadtrat mit der Mehrheit von SPD/Grünen/Linke abgelehnt. Ich finde jedoch das Engagement der Initiatoren der Petition, die auch zwei gut besuchte Demonstrationen auf die Beine gestellt haben sehr bemerkenswert. Es ist auf diesem Weg zumindest gelungen die Probleme der schwimmsporttreibenden Vereine einer breiten Öffentlichkeit näher zu bringen.

Die Fachsparte Synchronschwimmen ist unsere kleinste Fachsparte, und hat leider seit dem letzten Bezirkstag keine Fachwartin/keinen Fachwart mehr. Dies ist sehr bedauerlich. Vielleicht gelingt es ja den drei Vereinen, welche diese Sportart betreiben eine geeignete Person zu finden, welche dieses Amt ausübt.

Traditionell stark ist in unserem Bezirksschwimmverband die Fachsparte Masters. Hier ist eine sehr große Anzahl von Personen in einer Vielzahl von Vereinen aktiv. Die Wettkampfergebnisse, bis hin zu den internationalen Höhepunkten, sprechen hier eine eindeutige Sprache. Auch die Gemeinschaft, welche die Masters aus den verschiedenen Vereinen untereinander pflegen fördert die Entwicklung unseres Bezirksschwimmverbandes nachhaltig positiv. Ich hoffe für die Zukunft, dass der Zustrom „jungerer“ Masters anhält und sich weiter verbreitert.

Die Fachsparte Breitensport ist aus meiner Sicht für die Zukunft der Vereine, des SSV, wie auch des Bezirksschwimmverbandes von elementarer Bedeutung. Viele Menschen suchen nach einer sportlichen Betätigung außerhalb der klassischen Sportarten. Besonders gilt dies bei der demografischen Entwicklung hin zu einer immer älter werdenden Gesellschaft. Für diese Personengruppe ein Angebot innerhalb unserer Vereine und Verbände zu generieren ist aus meiner Sicht überlebenswichtig. Wir dürfen diesen Bereich nicht kommerziellen Anbietern überlassen, sondern müssen die bestehenden Angebote, z.B. Aquafitness, Aquajogging, Wassergymnastik usw. in unseren Vereinen weiter ausbauen bzw. neu aufnehmen. Vereine, die entsprechende Angebote vorhalten, haben erkennen dürfen, dass ein großer Bedarf für solche Angebote besteht. Über die Probleme knappe Wasserflächen habe ich ja bereits in diesem Bericht aufmerksam gemacht. Aber Sport im Verein besteht eben nicht nur aus dem Kampf um Sieg und Platz. Wir müssen den alten Slogan des Landessportbundes Sachsen, „Sport ist im Verein am schönsten“ wieder ernst nehmen und einen Teil unserer Anstrengungen darauf verwenden diesen Bereich zu stärken, nicht zuletzt auch, um die finanzielle Basis für den Leistungssport deutlich zu verbreitern. Zu diesem Bereich zählt auch, dass wir Kindern in unseren Vereinen das Schwimmen lernen. So generieren wir Geldmittel aus den Mitgliedsbeiträgen und haben schon „einen Fuß in der Tür“ um diese Kinder für das Wettkampfschwimmen zu begeistern. Der SSV hat diese

angebotenen neuen Ausbildungsgänge für Übungsleiter im Breitensport werden rege genutzt. Zu Thema Schwimmen lernen im Verein gibt es derzeit eine Arbeitsgruppe aus mehreren Landesschwimmverbänden die hier gemeinsame Leitlinien erarbeitet.

Mitgliederentwicklung:

Zum 01.01.2017 sind in unserem Bezirksschwimmverband 37 Vereine mit 3.755 Mitgliedern organisiert. Drei Vereine haben hier allerdings 0 Mitglieder gemeldet. Diese verteilen sich auf 3.133 Schwimmer, 545 Wasserballer und 77 Synchronschwimmer. Im Vergleich zum letzten Bezirkstag bedeutet dies einen Rückgang um 130 Mitglieder.

Veränderung im Vorstand

In der laufenden Legislaturperiode hat der Fachwart Wasserball, Dr. Gerrit Fester sein Amt niedergelegt. Durch Vorstandsbeschluss wurde Ralf Müller in dieses Amt berufen. Wir danken Dr. Fester für die in den vergangenen Jahren auf Bezirksebene geleistete ehrenamtliche Arbeit. Gleichzeitig bedanken wir uns bei Ralf Müller für seine Bereitschaft dieses sehr arbeitsintensive Amt zu übernehmen.

Situation Wasserball / Satzungsänderung

Der Bezirksvorstand hat sich in den vergangenen beiden Jahren sehr intensiv mit der Zusammenarbeit mit der Fachsparte Wasserball beschäftigt. Ausgangspunkt war, dass sich aus der bekannten Schiedsrichterausgleichskasse Wasserball ein Unterkonto entwickelt hatte. Aus diesem Konto wurden durch den Fachausschuss Wasserball Ausgaben getätigt, welche eines Vorstandsbeschlusses bedurft hätten. Dies bedeutet jedoch nicht, dass diese Ausgaben nicht dem satzungsmäßigen Zweck des BSV entsprochen hätten. Darüber hinaus ist das Konstrukt Fachausschuss in der Satzung des BSV nicht vorgesehen.

Aus diesem Grund werden wir uns auf dem Bezirkstag mit Anträgen auf Satzungsänderung zu beschäftigen haben, welche zu Ziel haben die bisherige Verfahrensweise auf eine satzungsmäßige Grundlage zu stellen.

Es ist zu wünschen, dass nach eingehender Beratung hier gute Beschlüsse für die künftige Zusammenarbeit im BSV gefasst werden.

Ich bedanke mich bei den Vereinen für das Vertrauen, welches sie mir in den vergangenen Jahren entgegen gebracht haben, sowie bei meinen Vorstandskollegen für die kameradschaftliche Zusammenarbeit im Vorstand. Für die Zukunft hoffe ich auf eine positive Entwicklung des Schwimmsports in all seine Facetten.

Chemnitz, den 02.03.2017
Harald Humburg
1. Vorsitzender

Bericht des 2. Vorsitzenden

Auf dem Verbandstag des Bezirksschwimmverbandes Südwestsachsen e.V. am 19.03.2011 in Zschopau wurde ich zum 2. Vorsitzenden gewählt.

Diese Aufgabe habe ich gern übernommen und möchte mich an dieser Stelle bei allen Mitgliedern des Vorstandes für die Unterstützung in den letzten sechs Jahren bedanken.

Seit der Übernahme meiner Tätigkeit vertrat ich den Bezirksschwimmverband bei zahlreichen Wettkämpfen im Schwimmsport sowie bei Jubiläumsveranstaltungen von Vereinen im gesamten Schwimmbezirk und im Partnerschwimmbezirk Südwestfalen.

Als zweiter Vorsitzender vertrete ich auch den Schwimmbezirk Südwestsachsen im erweiterten Präsidium beim Sächsischen Schwimmverband.

Ich besuchte regelmäßig alle Bezirksvorstandssitzungen. Übertragene Aufgaben wurden von mir fristgemäß erledigt.

Durch Kontakthaltung zum Oberlandesgericht wurden seit 2015 Strafgebühren an den BSV SWS angewiesen und kamen dem Schwimmsport im Schwimmbezirk zu Gute.

Seit meinem Eintritt in den Bezirksschwimmverband Südwestsachsen arbeite ich aktiv bei der Vorbereitung und Durchführung der Wettkampfteilnahme zum Danish Swimcups in Esbjerg mit.

In den letzten Jahren versuchte ich Sponsoren für das Team Westsachsen zu gewinnen, welches mir auch teilweise gelang.

Seit fünf Jahren übe ich die Funktion des Mannschaftsleiters des Team Westsachsen aus.

Wie in den vorangegangenen Jahren erreichten wir zahlreiche Finalläufe und Bestzeiten.

Wir platzierten uns im Jahr 2015 auf einen hervorragenden 2. Platz und im Jahr 2016 konnten wir den Sieg mit nach Sachsen nehmen,

Ich stehe auch für die kommenden Jahre als zweiter Vorsitzender zur Verfügung und hoffe auf Euer Vertrauen.

Limbach-Oberfrohna, den 19.02.2017

Thomas Mäder

2. Vorsitzender

Finanzbericht des Schatzmeisters der Jahre 2015 und 2016

1. Allgemeines

Die finanzielle Entwicklung verläuft positiv, der Finanzbestand hat sich kontinuierlich erhöht.

Einnahmen die zu dieser positiven Entwicklung beitragen sind Startgelder der Wettkämpfe, Förderungen sowie Spenden.

Im Jahre 2015 wurde fristgemäß die Steuererklärung abgegeben, rückwirkend für die Jahre 2012 bis 2014. Wir bekamen für diese Jahre den Freistellungsbescheid für die Körperschaftsteuer bzw. Gewerbesteuer und es wurde uns damit die Gemeinnützigkeit bestätigt.

2. Förderung

Wir erhalten weiterhin Unterstützung durch den Sächsischen Schwimmverband für die Verbandsentwicklung.

Unser Verband ist gelistet in der „Liste der bußgeldinteressierten Einrichtungen“. Damit sind wir mögliche Empfänger von Bußgeldern.

	2015	2016
Zuschüsse SSV Verbandsentwicklung	1.926,00	1.853,00
Zuschüsse Amtsgericht - Bußgelder	1.000,00	600,00

Vom 25.09-27.09.2016 wurde erstmalig ein Sichtungstrainingslager in Rabenberg durchgeführt. Dafür erhielten wir eine Förderung durch den SSV in Höhe von 1.556,00 EUR.

3. Spenden

Spenden in Form von Sachleistungen bekamen wir von der Frischepack Marketing Design und Medien GmbH. Wir erhalten ein kostenloses Webhosting unserer Internetadresse.

Speziell für den Wettkampf in Esbjerg wurde durch die Firma Baubüro Freiberg BBF, traditionell die Übernahme der Rechnung Badekappen übernommen. Zusätzlich wurden Kosten für Betreuungsleistung sowie Verpflegung gespendet.

	2015	2016
Baubüro Freiberg		
Badekappen	874,97	979,97
Betreuungsleistung		150,00
Verpflegung		205,00

4. Finanzabrechnung

Finanzabrechnung 2015							
	Schwimmen					Wasserball	
	Kasse		Geschäftskonto		Topzinskonto	Geschäftskonto	
Bestand 01.01.2014	249,40		10.948,9 5		9.040,1 0		14.086,43
Einnahmen		1.340,0 0		48.412,3 3		2,41	
Ausgaben		1.530,1 7		48.842,4 3		0,00	
Saldo(Einn- Ausg)	-190,17		-430,10		0,00		-2.167,65
Bestand 31.12.2015	59,23		10.518,8 5		9.042,5 1		11.918,78
Gesamt je Fachsparte	19.620,59					11.918,78	
Gesamt	31.539,37						

Finanzabrechnung 2016							
	Schwimmen					Wasserball	
	Kasse		Geschäftskont o		Topzinskont o	Geschäftskonto	
Bestand 01.01.2016	59,23		15.518,85		9.042,51		11.918,78
Einnahmen		2.338,31		58.601,08		0,00	
Ausgaben		2.274,60		56.898,39		0,00	
Saldo(Einn- Ausg)	63,71		1.702,69		0,00		-288,28
Bestand 19.12.2016	122,94		17.221,54		9.042,51		11.630,50
Gesamt je Fachsparte	26.386,99					11.630,50	
Gesamt	38.017,49						

Spezielle Umsätze

Die Ein - und Ausgaben im Bereich Schwimmen betreffen zu einem großen Teil die Organisation des

Danish Swimm Cup Esbjerg.

Für die Organisation des Wettkampfes werden die Gelder auf unserem Konto eingezahlt und 1:1 weitergereicht.

	2015	2016
Umsatz Esbjerg	32.160,00	39.886,00

Chemnitz, den 10.02.2017

Andreas Spann

Schatzmeister

Bericht des Fachwart Schwimmen

Auch für die vergangenen beiden Jahre möchte ich mich bei allen Trainern, Trainerassistenten, Kampfrichtern und Vereinsverantwortlichen sowie Eltern für die geleistete Arbeit der vergangenen 2 Jahre recht herzlich bedanken. Die gezeigten Leistungen zeigen erneut das enorme Potential, das durch ehrenamtliche Arbeit geleistet wird. Die vielen Stunden die am Beckenrand aber auch hinter den Kulissen erbracht werden, belohnen unsere Schützlinge durch ihr Strahlen, wenn sie Ihre gesteckten Ziele erreicht haben.

In den vergangenen beiden Jahren können wir auf einige Erfolge verweisen. Am meisten erfährt die Öffentlichkeit von dem Erfolg des Stützpunktes Chemnitz. Größter Paukenschlag war der Sieg von Paul Hentschel über 400m Freistil bei den Junioren- Europameisterschaften 2015 in Baku. Aber auch die hervorragenden Leistungen von Fränzi Heinrich beim Freiwasser- Europacup in Navia und Kopenhagen sorgten für Aufsehen. Hinzu kommen viele hochwertige Leistungen im nationalen Bereich.

Gerade deshalb ist der Wettkampfsport im Bereich der Vereine des Bezirksschwimmverbandes Südwestsachsen nicht hoch genug zu bewerten. Denn wir alle wissen, hier wird der Nachwuchs ausgebildet und erhält seine Grundlagen. Erfreulicher Weise werden hier die Bezirksmeisterschaften rege zum Leistungsvergleich genutzt. Um den Aktiven und Trainern bei der Kurzbahn-BM bessere Bedingungen zu bieten, wurde auf Wunsch der Vereine die Verteilung der jüngeren bzw. älteren Altersklassen auf 2 Tage gut angenommen. Im Rahmen der Kurzbahn- BM wurde auch die Möglichkeit geschaffen, sich für den Kinderpokal des LSV Sachsen zu qualifizieren. Dieses Angebot wurde von den Vereinen erfreulicher Weise rege genutzt.

Doch trotz der kleinen und großen Erfolge des Schwimmsports fehlt oft die Anerkennung der Leistungen durch die Öffentlichkeit und teilweise auch der Verwaltungen. Eines der traurigsten Ereignisse der letzten beiden Jahre ist wohl die Entscheidung des Chemnitzer Stadtrates gegen den Bau einer Schwimmhalle, die jedoch dringend benötigt würde. Nicht nur für den Vereins- sondern auch für den Freizeit- und Breitensport. Denn auch hieraus gewinnen wir Interessenten und vielleicht Nachwuchs für den Schwimmsport. Trotz der durch die eigens ins Leben gerufene Petition mit über 13.000 Befürwortern hat es der Stadtrat von Chemnitz nicht einmal für nötig erachtet, einen Petitionsausschuss einzuberufen, und sich die Gründe für eine Schwimmhalle darlegen zu lassen. Trotz des Ausgangs möchte ich mich an dieser Stelle recht herzlich bei Thomas Ebell vom SC Chemnitz bedanken, der sehr viel Mühe und Zeit in dieses Projekt investiert hat.

Erfreulich ist jedoch die Entwicklung im Bereich der Kampfrichter. Die Ausbildung durch unseren Obmann Jan Stimpel und den LSV- Obmann Jürgen Schönherr wurde weiter vorangetrieben und es konnten in den vergangenen beiden Jahren wieder einige Kampfrichter ausgebildet werden. Dadurch entspannt sich bereits merklich die Situation bei den Wettkämpfen. Auch wenn es weiterhin noch Bedarf an Kampfrichtern gibt, sind wir auf dem richtigen Weg. Zur Unterstützung wurde vom Vorstand des BSV beschlossen, die T-Shirts bei bestandener Prüfung zu unterstützen, so dass lediglich ein Selbstkosten- Anteil von einem Euro durch die neu ausgebildeten Kampfrichter zu tragen ist.

Die Organisation der Trainer- Ausbildung im Bezirk wurde 2015 durch Martin Schmidt übernommen. Hier ist noch weitere Aufbauarbeit zu leisten. Leider sind hier die Teilnehmerzahlen noch nicht im gewünschten Bereich und Termine müssen auf Grund von Vorgaben des LSV Sachsen zu den Mindest-Teilnehmerzahlen abgesagt werden. In diesem Zusammenhang möchte ich an die Vereine appellieren, auch im Bereich der Trainer den Nachwuchs nicht aus den Augen zu verlieren, denn auch hier besteht Bedarf.

Auch in den vergangenen beiden Jahren war für die meisten im Bezirk ansässigen Vereine die Teilnahme am Swim Cup in Esbjerg ein Höhepunkt. Hier haben die Sportler als Team Westsachsen wieder eindrucksvoll erwiesen, dass sie vereinsübergreifend ein gemeinsames Ziel erreichen können. Nach wie vor sind der Spaß und die Begeisterung der Aktiven und Trainer bei diesem Ereignis ungebrochen. Beeindruckend und erfreulich ist dabei immer wieder, wie die Sportler aus den verschiedenen Vereinen zusammenfinden. Lohn dieser hervorragenden Leistungen war im Jahr 2016 der Gewinn des Cups in der Gesamtwertung der Teams. Ein herzliches Dankeschön möchte ich auch an die Organisatoren und zahlreichen Helfern vor Ort sowie die einzelnen Vereine unseres Team Westsachsen richten.

Freiberg, den 31.03.2017

Uwe Albert
Fachwart Schwimmen

Bericht des kommissarischen Fachwart Wasserball

Im Juni 2016 legte unser langjähriger Wasserballwart sein Amt nieder. Kommissarisch wurde Sportfreund Ralf Müller durch den Vorstand als Nachfolger berufen. Die gesamte Fachsparte dankt Dr. Gerrit Fester für seine unermüdliche Arbeit und seinen Einsatz für unseren Sport!

Wasserball als Fachsparte des Deutschen Schwimm-Verbandes durchlebt eine existenzbedrohende Periode. Auch die Arbeit im Fachausschuss Wasserball des Bezirks war durch zahlreiche administrative Problemlagen geprägt, die es zu lösen gilt. Der Bezirkstag 2017 soll dafür einen Meilenstein darstellen.

Insgesamt waren die wasserballspielenden Vereine des Bezirks unverändert maßgeblich tragende Säulen des sächsischen Wasserballs. Die Frauen-Bundesligamannschaft des SC Chemnitz beendete die Saison 2015/2016 mit der bisher besten Abschlussplatzierung – dem Bronzerang. Die Herrenbundesligamannschaft des SVV Plauen wird in der Saison 2016/2017 um den Wiederaufstieg in die Hauptrundengruppe A kämpfen.

Der Wasserballsport im Bezirk sieht sich aber besonders der Förderung des Breitensports abseits der Eliteförderung des SSV sowie zur Förderung des

Jüngsten Nachwuchses als Basis für eine spätere Spitzensportlaufbahn verpflichtet.

Stolz richtet die Fachsparte jährlich das größte Bundessichtungsturnier im

Nachwuchs – den Zwergenpokal aus und unterstützt hier besonders ein Auswahlteam der talentiertesten Sportler des jüngeren startberechtigten Jahrgangs.

Jenseits der Begeisterung junger Sportler muss einer sinkenden Anzahl von Kampf und Schiedsrichtern entgegengewirkt werden. Um in den kommenden Jahren weiterhin einen stabilen Beitrag in den etablierten Strukturen des sächsischen Sports leisten zu können, ist vor allem eine funktionierende Arbeit des Fachausschusses Wasserball verbunden mit einer vertrauensvollen Zusammenarbeit mit dem Bezirksvorstand tragendes Fundament

Reichenbach, den 21.03.2017

Ralf Müller

Kommissarischer Fachwart Wasserball

Bericht der Fachwartin Masters / Breitensport

Es liegt kein schriftlicher Bericht vor. Evtl. Rückfragen sind während des Bezirkstags möglich.

Bericht des Fachworts Öffentlichkeitsarbeit

Es liegt kein schriftlicher Bericht vor. Evtl. Rückfragen sind während des Bezirkstags möglich.

Bericht des Jugendwartes

Das Jahr 2016 ist als kein gutes Jahr für die Bezirksschwimmjugend zu sehen. Wie die Jahre zuvor wurden alle Aktivitäten gemeinsam mit der Sächsischen Schwimmjugend durchgeführt, somit sind die nachfolgend genannten Veranstaltungen für beide Organe zu sehen.

Begonnen wurde das Jahr 2016 traditionell mit der Neujahrsfeier in Chemnitz. Diese wurde jedoch aufgrund mangelnder Teilnehmer kurzfristig abgesagt. Von den im Vorfeld angesprochenen Vereinen und Jugendlichen wurde als Absagegrund dabei häufig auf Terminüberschneidungen mit Wettkämpfen und fehlendes Interesse genannt.

Im weiteren Verlauf des Jahres war es wiederum das Ziel mit einer möglichst hohen Anzahl an Teilnehmern einen Fan-Block zu den Finalläufen der Deutschen Meisterschaft in Berlin zu stellen. Dies geschah erneut in Kooperation mit der Brandenburgischen Schwimmjugend. Um dafür gezielt Werbung zu machen und auf Jugendliche zuzugehen wurde als Schwimmjugend aktiv Präsenz an verschiedenen Wettkämpfen, wie die Bezirksjahrgangs- und Bezirksmeisterschaften 2017 - lange Strecken – oder dem Internationalen Silbererz Swim Meeting in Freiberg, gezeigt. Leider stellte uns die terminliche Überschneidung der Deutschen Meisterschaft mit dem Wettkampf in Esbjerg in Hinblick auf Teilnehmer und Betreuer vor große Herausforderung. In Folge dessen wurden gezielt Familien angesprochen. Schlussendlich ist eine Teilnahme von 37 Personen aus der Region Chemnitz zur Deutschen Meisterschaft für uns als positiv zu vermerken.

Um weiterhin auch auf sozialen Medien Präsenz zu zeigen organisierten wir kurzfristig eine Teilnahme am alljährlichen Elbeschwimmen. Andere ins Auge gefasste Aktivitäten, wie zum Beispiel ein eigenes Jugendwochenende oder eine erweiterte Kooperation mit anderen Landesschwimmjugenden wie Thüringen, Hessen oder Brandenburg, scheiterten leider an einer Terminfindung.

Für das Jahr 2017 ist aufgrund der positiven Reaktionen der Vorjahre primär ein erneuter Tagesausflug zur Deutschen Meisterschaft am 01.07. nach Berlin geplant. Vorerst wird dieser, wie das Jahr zuvor, mit Eigenanreise durchgeführt. Bei Bedarf und entsprechendem Interesse kann jedoch eine gemeinsame Anreise per Bus oder Bahn organisiert werden.

Schlussendlich ist jedoch festzuhalten, dass der Effekt der Jugendarbeit des Bezirksschwimmverbandes Südwestsachsens in den letzten Jahren stetig nachgelassen hat. Leider war es uns nicht möglich mehr neue Jugendliche dauerhaft in der Schwimmjugend zu halten. Aufgrund der persönlichen Lebensumstände der verbleibenden aktiven Mitglieder ist ein Erhalt oder gar eine Intensivierung der Jugendarbeit nicht mehr möglich. Aus diesem Grund wird sich der Jugendvorstand des Bezirkes im Sommer nicht erneut zur Wahl stellen. In Ermangelung entsprechender Nachfolger wird demnach die Jugendarbeit weitestgehend eingestellt. Eine gemeinsame Aktivität, wie der Fan-Block zur Deutschen Meisterschaft, wird untereinander zukünftig durch die einzelnen Vereinsjugenden organisiert.

Marco Posdich
Jugendwart